



Triumphe und Rekorde:
Die NRW-Liga erspielt sich
wachsende Beliebtheit



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

9 · 2010 Oktober/November

Amtliche Mitteilungen



Zukunftsweisende Gespräche auf der Fachtagung „NRW bewegt seine Kinder“ mit Hermann Korfmacher (links) und Walter Schneeloch.

4

Fachtagung „NRW bewegt seine Kinder“

14

Tolle Stimmung beim Freizeitfußball-Turnier

16

Die Leichtathletik bekundet „respect“

Berichte

Ein persönliches Wort	3
„NRW bewegt seine Kinder“ - natürlich mit Fußball und Leichtathletik	4-6
Stars, Triumphe und Rekorde	7-8
WFLV Futsal-Lehrgang in Hennef	13
Tolle Stimmung beim 5. WFLV-Freizeitfußball-Turnier	14-15
Die Leichtathletik bekundet „respect“	16
Sport nach der 1. Halbzeit	17
Startschuss des „Gesamtkonzepts Leistungs- sportförderung Leichtathletik NRW“	18-19
Grenzüberschreitende „repect“-Zick-Zack-Turniere 2011	19

Amtlicher Teil DFB

Präsidium	9
Sportgericht	9-10

Amtlicher Teil WFLV

Fußballausschuss	10
Frauenfußballausschuss	10-11
Jugendfußballausschuss	11
Verbandsspruchkammer	11-12
Jugendgericht	12
Geschäftsstelle	12
Geburtstage im Oktober und November	12

Impressum

Herausgeber

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.
Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03/71 72-0, Telefax: 02 03/71 72-110
E-Mail: redaktion@wflv.de
Internet: <http://www.wflv.de>
Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00
Konto-Nr. 237 000 211

Geschäftsführer: Dr. Gregor Gdawietz
Redaktion: Roland Leroi
Satz: Simone Annen

Fotos: Wolfgang Birkenstock, Nicole Gdawietz, Michael Gohl,
Jessica Hohnhaus, LSB-NRW Andrea Bowinkelmann, WFLV
Druck: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG

Erscheinungsdatum: 15. Oktober 2010
Erscheinungsweise: Die Verbandszeitschrift des
Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes
(„Amtliche Mitteilungen“) erscheint elf Mal im Jahr zum
Jahresabonnement-Preis von 20 EUR incl. Versand.
Im Einzelverkauf kostet sie 1,75 EUR pro Ausgabe.

Liebe Sportkameradinnen
und liebe Sportkameraden,

nicht nur auf dem Sportplatz warten auf Fußballer und Leichtathleten in diesen Wochen und Monaten anspruchsvolle Aufgaben, denen wir uns mit viel Energie stellen. Ich habe mich sehr über die rege Beteiligung und die gelungenen Lösungsansätze bei der Fachtagung „NRW bewegt seine Kinder“ gefreut. Nach der „Duisburger Erklärung“ durch den Landessportbund Nordrhein-Westfalen und seinen Mitgliedsorganisationen sind wir mit der vom LSB und WFLV organisierten Fachtagung erneut einen Schritt weiter gekommen, um ebenso aktuelle wie dringliche Herausforderungen, die den organisierten Sport betreffen, zu meistern.

Wir brauchen schlanke Strukturen an den Schnittstellen zwischen Schulen und Vereinen, damit sich die jungen Sportler problemlos weiter entwickeln können.

Fußball und Leichtathletik wollen natürlich auch weiterhin ihre Kinder bewegen! Das ist eine klar formulierte Forderung, die wir gemeinsam mit Leben füllen wollen. Es geht bei dieser Thematik schlicht und einfach um die Zukunft des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen, um die Zukunft unserer Vereine. Doch wie weit ist der Anspruch, Kinder etwa in Kindergärten und Schulen zu bewegen, von der Realität entfernt? Welche Möglichkeiten haben wir als Fachverband, auch in Bezug auf unsere spezifischen Anforderungen und Bedarfe? Auf der Fachtagung in Duisburg sind unter Mithilfe von Experten in den Arbeitsgruppen viele Aspekte erörtert worden. Bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ich mich noch einmal für den regen Austausch bedanken.

Wie Sie wissen, stehen für mich dabei die Menschen, also unsere Kinder und Jugendlichen - die Sportgemeinschaft leben und erleben möchten - aber natürlich auch die Existenz unserer Vereine im Vordergrund. Ich möchte auch für die Zukunft meinen Appell an Sie richten, weiterhin Ihre Erfahrung, Ihre Erkenntnisse, Ihre Bedenken und Ihre Lösungsansätze engagiert einzubringen.

So können wir in kreativer Zusammenarbeit innerhalb des Verbundsystems Sport den Fußball und die Leichtathletik voranbringen und unsere spezifische Position in der Politik und der Gesellschaft nachhaltig stärken.



Mit dem Startschuss für das neue Gesamtkonzept Leistungssportförderung Leichtathletik NRW konnte zudem im Oktober ein Schritt gemacht werden, der mich besonders freut. Denn erstmals starten der Leichtathletikverband Nordrhein und der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen mit einem gemeinsamen Konzept unter dem Dach des WFLV in die nächste Förderperiode 2010/2011 für den LA-Kader. Das neue Konzept ist extrem ausgereift, geht mit Spitzenkräften auf die Bedürfnisse der Athleten ein und sollte dazu führen, dass wir demnächst wieder viele Medaillen unserer Sportler feiern dürfen.

Damit ist auch eine Vorgabe der Förderer erfüllt, denen ich an dieser Stelle noch einmal herzlich danken möchte.

Das sind sehr gute Aussichten.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hermann Korfmacher'. The signature is fluid and cursive.

Hermann Korfmacher
- Präsident -

„NRW bewegt seine Kinder“ – natürlich mit Fußball und Leichtathletik

Fachtagung in Duisburg beschäftigte sich in vier Arbeitsgruppen mit den anstehenden Herausforderungen



*Walter Schneeloch,
Präsident Landessportbund NRW*



*Hermann Korfmacher,
Präsident WFLV*



*Dr. Gregor Gdawietz,
Geschäftsführer WFLV*

Mit dem Programm „NRW bewegt seine Kinder“ will der Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Sportjugend, den Fachverbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen die Herausforderungen, die den organisierten Sport betreffen, angehen. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung des Landessportbundes (LSB), die mit der „Duisburger Erklärung“ im Juni 2010 durchgeführt wurde, konnte nun die vom LSB und WFLV organisierte Fachtagung dazu genutzt werden, um sportart-relevante Fragen zu erörtern, Konzepte und Lösungsansätze zu diskutieren.

Walter Schneeloch: Grundlegende Problematik der heutigen Zeit

„In der Realität sind Bewegung, Spiel und Sport keine gesellschaftspolitischen Top-Themen. Auch in der Politik sind sie es leider nicht und in der Schulpolitik schon gar nicht“, führte LSB-Präsident Walter Schneeloch zu Beginn der Fachtagung am 14. September 2010 im Steinhof Duisburg aus. Schneeloch wies die rund 100 Teilnehmer der Fachtagung, die sich nach der Begrüßung in Arbeitsgruppen zusammenfanden, auf die grundlegende Problematik der heutigen Zeit hin:

„Den Spruch „Wichtig ist auf'm Platz“ kennen wir alle. Und da sehe ich derzeit nicht, dass die eben genannte Aussage zur Bedeutung von Bewegung für Kinder und Jugendliche in den Kindergärten und in der Schule im notwendigen Umfang in konkretes Handeln umgesetzt werden. Im Bereich der Kindergärten sind überwiegend wir es, die entspre-

chende Impulse durch die Qualifizierung von Erzieherinnen und Erzieher setzen, nicht der Staat oder andere Träger. Im Bereich der Primarschulen haben wir immer noch einen katastrophal hohen Anteil an fachfremd erteiltem Sportunterricht und im Nachmittagsbereich spielt Bewegung zwar programmatisch eine große Rolle, erschöpft sich aber oft in beaufsichtigtem Ballspielen auf dem Pausenhof. Gleiches gilt für außerunterrichtliche Bewegungsangebote im offenen Ganztag.“

Austausch mit Experten

Im Vordergrund der Fachtagung, die von Wolfgang Schwehm, pädagogischer Leiter des WFLV-Bildungswerkes, ebenso anschaulich wie sachlich geleitet und moderiert wurde, stand der Austausch mit Experten, die in den Arbeitsgruppen vertreten waren.

Organisierter Sport vor großer Herausforderung

„Eine Patentlösung gibt es nicht. Der organisierte Sport in Deutschland aber steht tatsächlich vor einer seiner größten Herausforderungen der Nachkriegsgeschichte. Es kann durchaus sein, dass wir weitreichende Konsequenzen in Kauf nehmen müssen“, sagte WFLV-Geschäftsführer Dr. Gregor Gdawietz und forderte zu innovativen Handlungen auf: „Wir müssen bereit sein, bekannte und ausgetretene Pfade zu verlassen und uns auf Neuland zu begeben. Wir können etwas bewegen, indem wir hier einen Schulterchluss erreichen und gemeinsam die uns gestellte Großaufgabe angehen.“

Denn nur eine Gesellschaft, die eine Kinderwelt als Bewegungswelt garantiert, ist zukunftsfähig! Dies gilt auch für die Lebenswelt von Jugendlichen. Das wurde bereits im Handlungsprogramm „NRW bewegt seine Kinder“ festgehalten.

Alarmierende Studien

Zahlreiche Studien vermelden zum Gesundheitszustand und den motorischen Fähigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher alarmierende Zahlen. Danach leiden zum Beispiel bereits 9 Prozent der Vier- bis Sechsjährigen unter Übergewicht und Fettleibigkeit. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen sind es schon 15 Prozent und bei den Vierzehn- bis Siebzehnjährigen 17 Prozent. 45 Prozent der Drei- bis Zehnjährigen treiben selten oder nie Sport.

Diese Befunde erfordern – auch angesichts der starken Veränderungen in den staatlich verantworteten Bildungs- und Betreuungssystemen (u. a. Kinderbildungsgesetz, Einführung der Ganztagschule und der gymnasialen Schulzeitverkürzung) weitreichende Maßnahmen, die der beschriebenen Entwicklung entgegen wirken.

Hermann Korfmacher: „Anspruchsvolle Aufgaben“

„Die Menschen, also unsere Kinder und Jugendlichen - die Sportgemeinschaft leben und erleben möchten - aber natürlich auch die Existenz unserer Vereine stehen für mich im Vordergrund. Das ist zweifellos eine anspruchsvolle Aufgabe“, stellte WFLV-Präsident Hermann Korfmacher fest.

Landessportbund/Sportjugend, die Sportfachverbände und Bünde in Nordrhein-Westfalen haben daher das Programm „NRW bewegt seine Kinder – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“ aufgelegt. Gesellschaftspolitisches Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang zu ermöglichen und damit einen Beitrag zur umfassenden Bildung von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Das Programm knüpft an bestehende politische Ziele der Landesregierung an.



Auf der Suche nach Lösungen: In den Arbeitskreisen wurde rege erläutert und diskutiert

„Gestalten statt reagieren“

„NRW bewegt seine Kinder – Natürlich mit Fußball und Leichtathletik“, war das Motto der Fachtagung in Duisburg, bei der auch Hermann Korfmacher an die Teilnehmer appellierte, „die Chance, die allgemeinen Erkenntnisse und Folgerungen des organisierten Sports in NRW, in Bezug auf unsere spezifischen Anforderungen und Bedarfe, der großen Mannschaftssportart Fußball und der Team- und Individual-Sportart Leichtathletik, zu diskutieren und zu ergänzen.“

Kommunale Netzwerke

In vier Arbeitsgruppen fand anschließend über knapp zwei Stunden ein reger Austausch statt. Im von Michael Blomeier und Susanne Ackermann moderierten Arbeitskreis 1 wurde gemeinsam mit dem Experten Norbert Giesen die Frage nach „Kommunalen Netzwerken“ erörtert. Wie funktionieren sie – wie bringen wir uns ein? An welchen Stellen bestehen bereits Kontakte zu den KSB/SSB – und wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, wie kann ich diese am sinnvollsten herstellen? Zudem wurde diskutiert, welche Netzwerkerfahrungen über das Sportsystem hinaus bei diesen Anstrengungen hilfreich sein können.

Den Beteiligten war klar, dass man an dieser Stelle ganz einfach gefordert ist, über den Tellerrand hinauszublicken und fruchtbare Synergien mit zu initiieren. Da es zurzeit bei den KSB/SSB noch keine einheitliche Struktur in Bezug auf die Gesamtsteuerung des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ gibt, besteht für den Fachverband

auf Kreisebene durchaus die Chance, von Anfang an gestalterisch mitzuwirken. Ein Ziel könnte sein, dass die Vertreter des Fußballs und der Leichtathletik in den kommunalen Steuerungsgremien zur Umsetzung des Programms mitwirken und dort durchaus mit an den Schalthebeln für die Zukunft unserer Sportarten sitzen.

Vereinsentwicklung/Ganzttag

Im Arbeitskreis 2 ging es mit den Moderatoren Rainer Engler und Beate Leh-



Austausch im Arbeitskreis

mann um „Vereinsentwicklung und Ganzttag in Kindertagesstätte und Schule. Die sich aufdrängende Frage lautete: „Wie kommen wir vom Reagieren zum Gestalten?“ Als Experten brachten sich Norbert Teipel und Christiane Offel mit ihrem Fachwissen ein.

In diesem Workshop ging es ausdrücklich um den nicht-wettkampforientierten Sport, das heißt um den klassischen Freizeit- und Breitensport. Die originäre Aufgabe eines Sportvereins ist es schließlich, die Sportinteressen seiner Mitglieder zu realisieren. Angesichts der zu erwartenden Veränderungen müssen aber Fragen wie diese gestellt werden: Wie kann das auch in Zukunft geschehen? Wie kann der organisierte Sport seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen? Wie muss der Verein der Zukunft aufgestellt sein? Denn es reicht nicht aus, wenn die Vereine in ihrer traditionellen Vereinsarbeit verharren, vielmehr kann es von Vorteil sein, sich zu öffnen und bereit zu sein für Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen.

Ganzttag und Wettkampfsport

Die Arbeitskreise 3 mit Moderator Sven Günther und 4 (Jocki Scheer) beschäf-

tigten sich mit „Ganzttag und Wettkampfsport“, einmal aus Sicht des Fußballs, einmal aus der der Leichtathletik. Die Differenzierung machte Sinn, denn die Aufgabe stellt sich dem Fußball als Mannschaftssportart in einer viel komplexeren Weise als der Individualsportart Leichtathletik.

Während der Fußballer in der Regel nur in Abhängigkeit von seinen Mitspielern trainieren und spielen kann, bleibt es dem Leichtathleten überlassen, seine Trainingseinheiten auch zeitversetzt – abhängig von seinen Unterrichtszeiten – individuell durchzuführen. In 5 Jahren werden zwischen 50 und 60% der Kinder in Nordrhein-Westfalen in den Ganzttagsschulen und den G8 Gymnasien schulisches bis 16.00/17.00 Uhr gebunden sein. Dies bedeutet, dass der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen ca. 500.000 – 600.000 Kinder und Jugendliche NRW-weit entzogen werden. Klartext: Für den Fußballverein steht auf einmal sein kompletter Spielbetrieb im Jugendbereich zur Disposition.

Grundlage für die Zukunft

In den Arbeitskreisen wurden viele Fragen besprochen und Lösungsansätze

diskutiert. Nicht alle anstehenden Aspekte konnten erörtert werden, die Arbeitskreise waren aber effektiv beschäftigt und konnten im von Wolfgang Schwehm geleiteten Abschlussgespräch durch die Berichterstatter Norbert Giesen, Norbert Teipel, Sabine Nellen und Jocki Scheer interessante Ergebnisse vorstellen, die als Grundlage für die Zukunft gelten.

Schlussappell der Präsidenten

Bei der Abschlussrunde gaben Walter Schneeloch, Hermann Korfmacher, Peter Frymuth (WFLV/DFB-Jugendausschuss-Vorsitzender), Esther Fittko (Jugend-Leichtathletik-Ausschuss LVN und Bundesausschuss-Vorsitzende Jugend DLV) und Rainer Ruth (Sportjugend NRW) einen sportpolitischen Ausblick zum Verhandlungsstand mit der Landesregierung und den Positionen für die Zusammenarbeit mit dem Schulministerium. Der Einblick in die Beschäftigung der Bundesverbände (DOSB, DFB, DLV und DSJ) mit diesen Themen kam bei den Teilnehmern der Fachtagung gut an. Das galt auch für den Schlussappell der Präsidenten, die zum gemeinsamen Handeln in dieser wichtigen Thematik aufriefen.



Sportpolitischer Ausblick auf der von Wolfgang Schwehm (links) geleiteten Abschlussrunde

Stars, Triumphe und Rekorde

In ihrer dritten Saison erspielt sich die NRW-Liga eine wachsende Beliebtheit

Aktuelle Informationen aus der NRW-Liga zu den Spieltagen, Torschützen und viel mehr finden Sie ab sofort unter www.nrw-liga.de

Als das Spektakel kurz bevor stand, wurde Horst Darmstädter ein bisschen nostalgisch. „1961 war RWE zur Einweihung unseres damals neuen Rasenplatzes zu Gast und lief mit Legenden wie Fritz Herkenrath und Otto Rehhagel auf“, erinnerte sich der Vorsitzende des VfB Hüls an dieses historische Ereignis. Jetzt kam Rot-Weiss Essen zum Punktspiel in der NRW-Liga nach Hüls – und sorgte in Marl gleichwohl für unvergessliche Momente. 2.500 Fans auf den Rängen bedeuteten Zuschauer-Rekord im Stadion am Badeweier.

„Eine tolle Sache, diese Liga hat es in sich“, strahlte Darmstädter. „Wir hatten zuvor nur Freundschaftsspiele gegen den FC Schalke oder Borussia Dortmund mit einem so großen Zuschaueraufkommen bestritten“, erzählte Darmstädter, der mit seinen Helfern die logistische Herausforderung meisterte und ein guter Gastgeber war. Auf den Rängen herrschte beste Stimmung. Das Match wurde zwar kurzfristig von der Polizei zum Sicherheitsspiel deklariert, aber auch wegen der eingehaltenen Sicherheitsbestimmungen gab es keine Komplikationen, alle Beteiligten hatten einen ruhigen Nachmittag – wenn man einmal von der nervlichen Belastung für die Fußballer absieht. Hüls siegte mit 2:1 und fügte Spitzenreiter RWE am 8. Spieltag die erste Saison-Niederlage zu.

Partien wie diese belegen die sportliche Attraktivität der NRW-Liga, die

sich nicht von ungefähr einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Im Sommer startete die fünfhöchste Spielklasse in Deutschland in ihre dritte Saison. Über 10.000 Zuschauer besuchten die neun Partien des 1. Spieltags. Bereits am 5. Spieltag wurde ein Besucherrekord für die NRW-Liga aufgestellt. 6.800 Fans sahen im historischen Uhlenkrug-Stadion das prickelnde Essener Derby zwischen Schwarz-Weiß und Rot-Weiss.



Prominenz in der NRW-Liga: Das Essener Derby zwischen ETB und RWE wurde vom FIFA-Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer aus Herne und dessen Gespann geleitet.

Zum Vergleich: Am 8. Spieltag der viertklassigen Regionalliga West gab es nur eine Partie, in der mehr als 1.000 Zuschauer gezählt wurden, die Regionalligen Nord und Süd haben an gewissen Spieltagen zusammen weniger Zuschauer als die NRW-Liga.

Natürlich ist das steigende Interesse auch dem Umstand geschuldet, dass mit RWE ein Publikumsmagnet nun in der NRW-Liga antritt. Im Georg-Melches-Stadion hofft man auf die Rückkehr in die Viertklassigkeit, bei den Auswärtsspielen der „Roten“ freuen sich allerdings die Kassierer der gastgebenden

Vereine über Zuschauereinnahmen und die Fußballer auf die einzigartige Stimmung. Eine solche Entwicklung lockt zwangsläufig Sponsoren an, auch das Fernsehen wird aufmerksam. Vierstellig ist das Zuschauer-Aufkommen oft auch bei SF Siegen. Zum traditionsreichen Duell zwischen der SpVgg Erkenschwick und Westfalia Herne kamen knapp 1.000 Fans ins altwürdige Stimbergstadion in Erkenschwick.

Der Reiz der NRW-Liga hängt mit vielen Faktoren zusammen. Ähnlich wie in der bis 1963 existierenden, legendären Oberliga West, treffen sich in der NRW-Liga Kult-Klubs, die auch sportlich schon bessere Zeiten erlebt haben, mit ihrem Fußball aber weiterhin die Herzen der Menschen berühren. Neben RW Essen, Deutscher Meister von

1955, ist in SW Essen der DFB-Pokalsieger von 1959 in der NRW-Liga vertreten. Westfalia Herne, Erkenschwick und Siegen waren bereits in höheren Ligen vertreten, Fortuna Köln mischte gar eine Saison in der Bundesliga mit und der VfB Speldorf stellte 1934 in Fritz Buchloh einen WM-Teilnehmer.

Das ist Tradition pur, während die Zweitvertretungen von Alemannia Aachen und des MSV Duisburg ihre besten Talente und künftigen Profifußballer ins Rennen schicken. Verknüpft wird auf diesem Weg Historie und Moderne. Germania Windeck begeisterte 2009 und

2010 mit ordentlichen Vorstellungen im DFB-Pokal gegen Schalke 04 und Bayern München.

Windeck peilt in dieser Saison wieder den Aufstieg an – und hat dazu auch das entsprechende Personal. Sportlich müssen die Windecker das zwar noch unter Beweis stellen, aber die statistischen Daten sind vielversprechend. Stürmer Markus Kurth gelang bereits mit dem 1. FC Nürnberg, dem 1. FC Köln und dem MSV Duisburg insgesamt fünf Mal der Aufstieg in die Bundesliga (Rekord). Der

ehemalige Nationalspieler Heiko Scholz, der ebenfalls mit Duisburg schon mehrfach in die Bundesliga aufgestiegen war, hat das Traineramt inne.

Kurth und Scholz sind nur einige prominente Gesichter, die in der NRW-Liga für Begeisterung sorgen wollen. Stars – die meist keine sein wollen – gibt es einige. Weltmeister Olaf Thon trainiert den VfB Hüls. Lars Leese, der als Hauptfigur im Bestseller „Der Traumhüter“ bekannt wurde, den SV Bergisch Gladbach, der frühere „Torschütze des Monats“ Peter

Kunkel den VfB Speldorf und UEFA-Cup-Sieger Klaus Täuber Westfalia Herne.

Sportlich hat die NRW-Liga im ersten Saisonviertel ebenfalls gehalten, was sie versprochen hat. Spannende Spiele, tolle Triumphe und sogar ein in der ARD-Sportschau gewähltes „Tor des Monats“ durch den Essener Alexander Thamm gehören zur Zwischenbilanz. Es ist davon auszugehen, dass demnächst bei diversen Spektakeln noch weitere Rekorde purzeln.

Roland Leroi



Volles Haus: Pure Begeisterung bei der NRW-Liga.

Zuschauer-Einwicklung in der NRW-Liga an den ersten Spieltagen

9. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 9854 - Schnitt: 1095 pro Partie
Bester Besuch: 6200 (RW Essen - SpVgg Erkenschwick)

8. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 6354 - Schnitt: 706 pro Partie
Bester Besuch: 2500 (VfB Hüls - RW Essen)

7. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 7412 - Schnitt: 952 pro Partie
Bester Besuch: 5082 (RW Essen - MSV II)

6. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 9057 - Schnitt: 1006 pro Partie
Bester Besuch: 6800 (SW Essen - RW Essen)

5. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 9378 - Schnitt: 1042 pro Partie
Bester Besuch: 5700 (RW Essen - Bergisch Gladbach)

4. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 5140 - Schnitt: 571 pro Partie
Bester Besuch: 2050 (Westfalia Rhynern - RW Essen in Ahlen)

3. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 9355 - Schnitt: 1039 pro Partie
Bester Besuch: 5891 (RW Essen - SV Schermbeck)

2. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 7556 - Schnitt: 840 pro Partie
Bester Besuch: 3750 (Velbert - RW Essen)

1. Spieltag

Gesamt-Zuschauerzahl: 10 430 - Schnitt: 1158 pro Partie
Bester Besuch: 6250 (RW Essen - VfB Homberg)



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

DFB-Präsidium

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes verlieh die DFB-Verdienstnadel an:

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Richard Birne (Bad Lippspringe), Günther Bublies (Wetter), Heinz Jordan (Dortmund), Werner Kauert (Wetter), Anton Roxlau (Bad Lippspringe), Paul Schröder (Bad Lippspringe), Karl-Heinz Strunk (Rahden).

DFB-Sportgericht

Entscheidung Nr. 12/2010/2011 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz, als Einzelrichter, am 30.08.2010 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Frank-Manga Guela (DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co KG aA) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall nach einer zuvor an ihm begangenen sportwidrigen Handlung gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Absatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen der Lizenzligen belegt.
2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Frank-Manga Guela (DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co KG aA) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Frank-Manga Guela unter Mithaftung der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co KG aA.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 27/2010/2011 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz, als Einzelrichter, am 28.09.2010 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Roel Brouwers (Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von vier Meisterschaftsspielen der Lizenzligen belegt.
2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Roel Brouwers (Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Roel Brouwers unter Mithaftung der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH.

Entscheidung Nr. 13/2010/2011 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 09.09.2010 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Yannick Goecke (SpVgg. Erkenschwick) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der Junioren-Bundesliga der A-Junioren belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Yannick Goecke unter Mithaftung der SpVgg. Erkenschwick.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 22/2010/2011 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 06.09.2010 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Andreas Altenbeck (Fortuna Düsseldorf II) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen der Regionalliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.

3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Andreas Altenbeck unter Mithaftung des Vereins Fortuna Düsseldorf.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 48/2010/2011 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 28.09.2010 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Raschid El-Hammouchi (Wuppertaler SV Borussia) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von einem Meisterschaftsspiel der Regionalliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Raschid El-Hammouchi unter Mithaftung des Vereins Wuppertaler SV Borussia.

Das Urteil ist rechtskräftig.



WESTDEUTSCHER FUSSBALL-
UND LEICHTATHLETIKVERBAND

Fußballausschuss

NRW-Liga

Sperren

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 023 ETB SW Essen – VfB Speldorf am 5. September 2010 erhält der Spieler **Alexander Karachristos (ETB SW Essen)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 3 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 3. Oktober 2010, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 058 VfB Speldorf – SpVgg. Erkenschwick am 22. September 2010 erhält der Spieler **Marcel Müller (SpVgg. Erkenschwick)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 1 SpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 6. Oktober 2010, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 059 FC Wegberg-Beeck – TSV Germ. Windeck am 22. September 2010 erhält der Spieler **George Ndoum (FC Wegberg-Beeck)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 1 SpO/WFLV eine Sperre von 3 Wochen bis einschließlich 13. Oktober 2010, höchstens jedoch für 3 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 065 ETB SW Essen – SC Fortuna Köln am 26. September 2010 erhält der Spieler **Dirk Caspers (SC Fortuna Köln)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 1 SpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 10. Oktober 2010, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Verweis

Beim Meisterschaftsspiel 037 TSV Alemannia Aachen II – TSV Germania Windeck am 11. September 2010 wurde der Co-Trainer, **Hans Spillmann (TSV Alemannia Aachen)**, wegen heftiger Reklamation und Schiedsrichter-Kritik aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält Hans Spillmann einen Verweis.

R. Thiel

Frauenfußballausschuss

Frauen-Regionalliga West

Änderung in den Durchführungsbestimmungen der Frauen-Regionalliga West 2010/2011

X. Spielwertung in besonderen Fällen

Gemäß § 43 Absatz 6 SpO/WFLV entscheidet die Spielleiterin auf schriftlichen Antrag über Punktverlust gemäß § 43 Absatz 2, Nr. 1 - 3 SpO/WFLV und über die Spielwertung in Fällen des Absatzes 3, sofern sie den Sachverhalt für unstreitig erachtet.

Ordnungsgelder

Die Spielerin **Katrin Schröder (VfL Bochum 1848)** wurde im Meisterschaftsspiel 020 DJK Eintracht Coesfeld – VfL Bochum 1848 am 12. September 2010 ohne Passbild eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein VfL Bochum 1848 zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von insgesamt 15 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe a RuVO/WFLV verpflichtet.

Die Spielerin **Anna-Maria Spieker (DJK Eintracht Coesfeld)** wurde im Meisterschaftsspiel 020 DJK Eintracht Coesfeld – VfL Bochum 1848 am 12. September 2010 ohne Passbild eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein DJK Eintracht Coesfeld zur

Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von insgesamt 15 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe a RuVO/WFLV verpflichtet.

Die Spielerin **Anna-Maria Spieker (DJK Eintracht Coesfeld)** wurde im Meisterschaftsspiel 029 DJK Eintracht Coesfeld – Sportfreunde Siegen am 26. September 2010 ohne Passbild eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein DJK Eintracht Coesfeld zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von insgesamt 15 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe a RuVO/WFLV verpflichtet.

K. Zimmer

Jugendfußballausschuss

B-Juniorinnen-Regionalliga West

Sperre

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 004 SC Fortuna Köln – SG Essen-Schönebeck am 12. September 2010 erhält die Spielerin **Laura Samantha Goetz (SG Essen-Schönebeck)** gemäß § 30 Abs. 2, 7 JSpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 26. September 2010, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Verweise

Beim Meisterschaftsspiel 008 SG Essen-Schönebeck – Herforder SV Bor. Friedenstal am 18. September 2010 wurde der Trainer der B-Juniorinnen Mannschaft, **Jens Schreier (Herforder SV Borussia Friedenstal)**, wegen wiederholter, lautstarker Kritik am Schiedsrichter aus dem Innenraum verwiesen. Jens Schreier erhält deshalb einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 013 FCR 2001 Duisburg – SG Lütgendortmund am 25. September 2010 wurde der Trainer der B-Juniorinnen Mannschaft, **Markus Garwien (SG Lütgendortmund)**, wegen unangebrachter Schiedsrichter-Kritik aus dem Innenraum verwiesen. Markus Garwien erhält deshalb einen Verweis.

K. Degenhardt

C-Junioren-Regionalliga West

Sperre

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 014 BV Borussia Dortmund – Bayer 04 Leverkusen am 18. September 2010 erhält der Spieler **Francesco Gibaldi (Bayer 04 Leverkusen)** gemäß § 30 Abs. 2, 2 JSpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 17. Oktober 2010, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

K.-H. Wirsén

U 14-Nachwuchs-Cup

Sperre

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 018 Fortuna Düsseldorf – SG Wattenscheid 09 am 25. September 2010 erhält der Spieler **Gökhan Bayram (Fortuna Düsseldorf)** gemäß § 30 Absatz 2, Nr. 8 JSpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 10. Oktober 2010, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

M. Kurtz

Verbandsspruchkammer

In der konstituierenden Sitzung der Verbandsspruchkammer am Mittwoch, dem 29. September 2010, haben die Mitglieder dieses Rechtsorgans den Kameraden Hubert Jung (FVM) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

URTEIL - 1/2010-2011

In der Sportstrafsache Verfahren im Auftrage des VFA-WFLV gegen den Verein 1. FC Kleve wegen des Verdachts grob unsportlichen Verhaltens eines seiner Zuschauer gegen einen Schiedsrichterassistenten während des Meisterschaftsspiels der NRW-Liga, 1. FC Kleve / SSVg Velbert am Sonntag, dem 29. August 2010, hat die Verbandsspruchkammer des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes in ihrer Sitzung am Mittwoch, dem 29. September 2010, für Recht erkannt:

1. Der Verein 1. FC Kleve wird wegen des grob unsportlichen Verhaltens eines ihm zuzuordnenden Zuschauers während des Spiels zu einer Geldstrafe von 150,00 Euro verurteilt; zu zahlen an den WFLV.
2. Die Kosten des Verfahrens zahlt der Verein 1. FC Kleve an den WFLV.

BESCHLUSS - 2/2010-2011

In der Sportstrafsache Verfahren im Auftrage des VFA-WFLV gegen den Verein 1. FC Kleve wegen des Verdachts grob unsportlichen Verhaltens einiger seiner Zuschauer nach dem Meisterschaftsspiel der NRW-Liga, SV Schermbeck / 1. FC Kleve am Sonntag, dem 5. September 2010, hat die Verbandsspruchkammer des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes in ihrer Sitzung am Mittwoch, dem 29. September 2010 beschlossen:

1. Das Verfahren gegen den Verein 1. FC Kleve wird mit Einverständnis des Vereins gemäß § 29 (8) RuVO/WFLV vorläufig eingestellt.
2. Dem Verein 1. FC Kleve wird auferlegt, innerhalb eines Mo-

nats eine Geldbuße von 100,00 Euro an den WFLV zu zahlen.

3. Nach Zahlung der Geldbuße wird das Verfahren endgültig eingestellt.
4. Die Kosten des Verfahrens zahlt der Verein 1. FC Kleve an den WFLV.

Der Beschluss wurde mündlich verkündet und begründet.

F.-W. Stelkens

Jugendgericht

BESCHLUSS - 2/2010-2011

In dem Sportrechtsverfahren Antrag des Siegburger SV 04 e. V. auf Wiederaufnahme des Verfahrens gemäß § 45 RuVO/WFLV und Urteilsberichtigung in dem Verfahren Einspruch des Siegburger SV 04 gegen die Wertung des Qualifikationsspiels zur A-Junioren-Mittelrheinliga zwischen dem Siegburger SV 04 und Germania Dürwiss am 11.07.2010, hat das Jugendgericht des WFLV am 24.09.2010 folgende Entscheidung getroffen:

1. Es wird im Einvernehmen mit den Beteiligten gemäß § 22 Abs. 2 RuVO/WFLV im schriftlichen Verfahren entschieden.
2. Der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gemäß § 50 RuVO/WFLV wird verworfen.
3. Die Kosten des Verfahrens (Auslagen) hat der Verein Siegburger SV 04 zu tragen.
4. Diese Entscheidung ist endgültig.

BESCHLUSS - 4/2010-2011

In dem Sportrechtsverfahren auf Grund des Sonderberichts des Schiedsrichter zum Freundschaftsspiel der A-Junioren SG Borken II (FLVW) gegen SC 1926 Bocholt (FVN) am 31.08.2010, hat der Vorsitzende des Jugendgerichtes des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes e. V., Helmut Holländer, SG Union 94 Würm-Lindern e. V., am 18.09.2010 beschlossen:

1. Als Spruchkammer 1. Instanz wird gem. § 21 Abs. 1 RuVO/WFLV die Kreisjugendspruchkammer des Kreises 11 Rees/Bocholt des Fußballverbandes Niederrhein e. V. bestimmt.
2. Diese Entscheidung ist gem. § 21 Abs. 3 RuVO WFLV unanfechtbar.

H. Holländer

Geschäftsstelle

Anschriften

NRW-Liga

VfB Speldorf

neue Platzanlage:

Ruhrstadion, Friesenstr. 101,

45476 Mülheim a. d. Ruhr/Styrum stattfinden.

C-Junioren-Regionalliga West

Bor. VfL 1900 Mönchengladbach

Trainer Marc Trostel

Telefon.: 0 21 61 / 92 93 – 21 05

Mobil: 01 72 / 952 14 77

B-Juniorinnen-Regionalliga West

Alemannia Aachen

Wolfgang Garbe

Mobil: 0 17 61 / 938 41 71

1. FC Köln 01/07

Trainer Ernestin Lauber

Mobil: 01 57 / 77 59 75 54

E-Mail: Ernestinlauber@gmx.de

Geburtstage im Oktober und November

22.10.1953	Helmut Holländer, Im Park 17, 52511 Geilenkirchen
25.10.1940	Herbert Hambach, Im Floting 33, 53902 Bad Münstereifel
28.10.1952	Gundolf Walaschewski, Weinbergstr. 20, 17192 Waren
05.11.1947	Karl-Heinz Wirsén, Bramhoff 8, 48369 Saerbeck
05.11.1952	Andreas Balicki, Lintforter Str. 105, 47445 Moers
05.11.1941	Hans-Dieter Schnippe, Beethovenstr. 73, 48431 Rheine
08.11.1955	Prof. Dr. Michael Böhnke, Kressenweg 3, 26160 Bad Zwischenahn
11.11.1933	Willi Hölzgen, Gierather Str. 98, 51469 Bergisch-Gladbach
14.11.1966	Michael Kurtz, Düsseler Höhe 12 a, 42327 Wuppertal
18.11.1951	Georg Schubert, Starenweg 5, 42659 Solingen
24.11.1950	Dr. Klaus Balster, Bergstr. 71, 44625 Herne
24.11.1948	Rainer Lehmann, Angermunder Str. 41 a, 40489 Düsseldorf
26.11.1981	Sascha Hendrich-Bächer, Kleingedankstr. 9, 50677 Köln
30.11.1945	Hans-Günter Drießen, Neue Siedlung 4, 46459 Rees

WFLV Futsal-Lehrgang in Hennef

Perfekte Vorbereitung der Schiedsrichter

Am 4. September 2010 fanden sich 19 Schiedsrichter aus Westfalen, dem Niederrhein und Mittelrhein in der Sportschule Hennef ein, um sich auf die anstehende WFLV Futsal-Liga vorzubereiten. Diese findet zwischen September 2010 und Februar 2011 statt und wird zum ersten Mal mit Hin- und Rückspiel zwischen den acht teilnehmenden Teams ausgetragen.

„alten Hasen“ und „Frischlinge“

Neben den anwesenden Schiedsrichtern begrüßte Lehrgangleiter Peter Oprei auch Andreas Thiemann, VSO am Niederrhein, sowie Beobachter Ralf Wermelinghoff. Eine kurze Vorstellungsrunde erleichterte dann den ersten Kontakt zwischen den „alten Hasen“ und den „Frischlingen“ in dieser Runde. Anschließend erläuterte Peter Oprei die neu vereinbarten Spesensätze, ehe es auf die Laufbahn ging.

Schwitzen beim Fitnessstest

Hier stand erstmalig die Überprüfung der läuferischen Qualitäten auf dem Programm. Bei dem von der FIFA ausgearbeiteten Fitnessstest über 1000 m, 4 x 10 m sowie dem Beweglichkeitstest mit verschiedenen Laufarten gerieten die Futsal-Spitzenschiedsrichter ordentlich ins Schwitzen. Eine interessante Erfahrung und unverzichtbarer Bestandteil auf dem Weg zu einer weiteren Professionalisierung dieser Sportart.

Nach dem Mittagessen stand dann die Erörterung des letztjährigen Regeltests an. Daran anknüpfend warteten 20 neue Fragen auf die Beantwortung durch die

Regelhüter. Um den Lehrgang optimal vorbereitet abzuschließen, folgte noch die Besprechung der anstehenden Saison.

Die wichtigsten Punkte waren dabei die Durchführungsbestimmungen, Gespansbildungen und Regeländerungen.



Änderungen zur neuen Saison

Mit Beginn der neuen Saison werden nur noch zwei Schiedsrichter vor Ort sein. Der Zeitnehmer sowie der Schriftführer werden von den beiden beteiligten Vereinen gestellt. Diese Funktionsweise hat sich bereits im FVN bewährt und wird nun auch für den WFLV übernommen. Daher können während der Saison feste Gespanne gebildet werden. Wert wurde bei der Einteilung der Gespanne auf die



Ortsnähe der beiden Schiedsrichter gelegt. Außerdem wird bei der Ansetzung jedes Gespannes eine möglichst nahe Entfernung vom Gespann zur Austragungshalle präferiert, auch wenn dies aufgrund des Spielplanes und -ortes nicht immer gewährleistet sein kann.

Regeländerungen

Zu guter Letzt stand noch die Regelschulung bezüglich der Regeländerungen im Mittelpunkt. Die bedeutendste Änderung betrifft das Torwart-Spiel. So darf der Torwart nach einem Abspiel nur noch angespielt werden, wenn der Ball vom Gegner berührt wurde. Das Überqueren der Mittellinie reicht somit nicht mehr aus. Außerdem gilt ab sofort, dass bei Ertönen der Schlusssirene noch die Wirkung des abgegebenen Schusses abgewartet werden muss.

Gut gerüstet für die neue Saison

Die teilnehmenden Schiedsrichter bekamen an diesem Nachmittag wichtige Aspekte für die anstehende WFLV Futsal-Liga vermittelt und es wurde die Möglichkeit geboten, sich über die vergangene Saison auszutauschen. Es bleibt festzuhalten, dass die Schiedsrichter auf einem sehr guten Weg sind von der „Nischensportart“ hin zu einem professionell und seriös durchgeführten Spielbetrieb. Die obersten Referees des Verbandes im Bereich Futsal sind gerüstet für die kommenden Aufgaben und bedanken sich bei den Lehrgangleitern für diesen informativen Tag.

Stefan Buchartz

Tolle Stimmung beim 5. WFLV-Freizeitfußball-Turnier

VfB Kirchhellen und DSV 04 Lierenfeld fahren nach Berlin

Das Wetter war prima und die Stimmung großartig. Das sollte auch so sein, denn bei der 5. Auflage des WFLV-Freizeitfußball-Turniers stand der Spaß im Vordergrund – und zudem wurde in der Sportschule Duisburg-Wedau noch um zwei schöne Reisen nach Berlin zur bundesweiten Finalrunde gespielt. Da passte es, dass es pünktlich mit dem ersten Anpfiff herrlichen Sonnenschein gab.

Klaus Jahn als Vorsitzender des WFLV-Freizeit- und Breitensportausschusses und Reiner Meis als Beauftragter für den Fußball in diesem Ausschuss eröffneten die Veranstaltung und mit einem gemeinsamen Anpfiff ging es auf allen fünf Spielfeldern gleichzeitig los.

Was folgte, waren unterhaltsame sechs Stunden. Es wurde gekämpft, gerackert, gejubelt, getrauert - und einige Male auch geschimpft. Einmal darüber, wenn etwas nicht so gelang, zum anderen aber auch über einige überflüssige Foulspele. Daher gab es doch die eine oder andere Rote oder Gelb-Rote Karte sowie einige Verwarnungen. Doch insgesamt hatten die zehn eingesetzten Unparteiischen unter der hervorragenden Koordination von Ayhan Ünal die insgesamt doch sehr fairen Partien jederzeit gut im Griff.

Neben dem Vizemeister bei der Ü 40 waren auch weitere Teams vom Niederrhein besonders erfolgreich. In den anderen vier Wettbewerben stellte der Niederrhein drei Siegerteams. So siegte der VfL Rhede bei den Ü 50 deutlich.

Er gewann alle fünf Spiele und wurde so überlegen Erster mit 15 Punkten und 10:1 Toren. Es folgten auf den Plätzen: 2. SV Lövenich-Widdersdorf (8, 6:7), 3. FC Hennef 05 (6, 4:1), 4. SG Hünsborn (4, 6:8), 5. TSV Siegen (4, 2:6), 6. SG Gelb-Weiß/Union Hamborn (4, 4:9).

Den zweiten Titel sicherte sich der Niederrhein bei den Ü 32 durch das Team von Preußen Krefeld, das mit 13 Punkten und 6:2 Toren knapp vor dem Delbrücker SC (12, 18:4) ins Ziel kam.



Die Krefelder hatten im direkten Duell Delbrück 1:0 besiegt. Auf den Plätzen folgten: 3. VfL Meckenheim (9, 17:9), 4. FC Isselhorst (6, 6:15), 5. VfR Bachem (4, 5:12), 6. VfVB Ruhrort-Laar Reismannschaft (0, 4:14).

Im Hobby-Pokal sicherte sich die SSG Styrum den dritten Sieg des FV Niederrhein. Das Team gewann alle vier Spiele und belegte mit 12 Punkten und 15:6 Toren Platz eins vor HM Rheinberg (7, 12:15), SG Stimberg Teufel Oer-Erkenschwick (6, 13:11), AGGRO Bethesda (4, 6:9) und Team ESR Recklinghausen (0, 7:12).

Einen weiteren Turniersieg feierten die Westfalen bei den Ladies Ü 30: Preußen Borghorst war nicht zu stoppen und sicherte sich den Titelgewinn mit 13 Punkten und 17:2 Toren vor der Kreisauswahl Bochum (10, 7:4), Rohrwerk Kickers (9, 12:7), Allstars Brünen (6, 11:12), SV Wenden (6, 7:20) und dem SV Leithe-Rostige Büchsen (0, 4:13).

Alle Hände voll zu tun hatte Physiotherapeut Gregor Stuhldreier während der gesamten Dauer der Veranstaltung.

Teilweise mussten die angeschlagenen Spielerinnen und Spieler auf der Wartebank Platz nehmen. Eine Schrecksekunde gab es, als eine Spielerin aufgrund von Kreislaufproblemen ohnmächtig wurde. Sofort wurde ein Krankenwagen herbeigerufen, aber wenig später konnte schon Entwarnung gegeben werden: Die Spielerin war wohl auf und machte bereits wieder

ihre Späße. Klaus Jahn und Reiner Meis nahmen abschließend die Siegerehrungen vor, bei dem jeder Klub eine Urkunde und die drei ersten jeweils einen Pokal erhielten.

Weil neben dem herrlichen Wetter auch die Verpflegung bestens war und die Organisation, deren Leitung in Händen von Rainer Engler lag, bestens klappte, waren sich alle einig: Alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Wenn sie sich denn für das Finalturnier qualifizieren...

Wolfgang Jades



Ü 30

Platzierung		Pkt	Tore		
1.	SC Preußen Borghorst	13	17	:	2
2.	Kreisauswahl Bochum	10	7	:	4
3.	Rohrwerk Kickers	9	12	:	7
4.	Allstars Brünen	6	11	:	12
5.	SV Menden	6	7	:	20
6.	SV Leithe - Rostige Büchsen	0	4	:	13



Ü 32

Platzierung		Pkt	Tore		
1.	Preußen Krefeld	13	6	:	2
2.	Delbrücker SC	12	18	:	4
3.	VfL Meckenheim	9	17	:	9
4.	FC Isselhorst	6	6	:	15
5.	VfR Bachem	4	5	:	12
6.	VfR Ruhrort/Laar Reiseum.	0	4	:	14



Ü 40

Platzierung		Pkt	Tore		
1.	VfB Kirchhellen	13	11	:	6
2.	DSV 04 Lierenfeld e.V.	11	13	:	4
3.	Louisiana Centro Oberhausen	6	6	:	8
4.	Jugendsport Wenau	6	5	:	8
5.	FC Hennef 05	6	4	:	7
6.	Preußen Lengerich	1	4	:	10



Ü 50

Platzierung		Pkt	Tore		
1.	VfL Rhede 1920 e.V.	15	10	:	1
2.	SV Lövenich-Widdersdorf	8	6	:	7
3.	FC Hennef 05	6	4	:	1
4.	SG Hünsborn	4	6	:	8
5.	TSV Siegen	4	2	:	6
6.	SG Gelb/Weiß Union Hamborn	4	4	:	9



Hobby

Platzierung		Pkt	Tore		
1.	SSG Styrum	12	15	:	6
2.	HM Rheinberg	7	12	:	15
3.	SG Stimberg Teufel Oer-Erkenschw.	6	13	:	11
4.	AGGRO Bethesda	4	6	:	9
5.	Team ESR Recklinghausen	0	7	:	12

Die Leichtathletik bekundet „respect“

Doppelolympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth wurde als prominente Patin für die Kampagne gewonnen

Sport ist Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, er ist ein Stück unserer Kultur. Im Sport gelten Werte, die sich in den Regeln niederschlagen, die sich aber auch außerhalb der Wettkämpfe widerspiegeln sollen.

Die Fußballer im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband haben sich seit Jahren für Toleranz und Achtung gegenüber Anderen stark gemacht und sich gegen Diskriminierung, Gewalt und Rassismus ausgesprochen. Manche unerfreulichen Situationen und Ereignisse um die Stadien haben diesen öffentlichkeitswirksamen Schritt erforderlich gemacht, um das Image des Fußballsports nicht von selbsternannten „Sportfreunden“ und fehlgeleiteten „Fans“ beschädigen zu lassen.

„respect“ drückt in einem Wort alles aus, was mit Aufgeschlossenheit, Achtung, Anstand zu tun hat. „respect“ verkörpert gesellschaftliche, aber auch pädagogische Werte. Das Einstehen für respektvollen Umgang miteinander und die Erziehung hierzu gehen über die reine Imagefrage hinaus. Diese Haltung verdient breite Unterstützung und das offene Bekenntnis auch anderer Gruppen, besonders im Sport.

Das bewegte die Leichtathletikjugend im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband, sich ihrerseits der Kam-

pagne „respect“ anzuschließen und offen für die Werte menschlichen Miteinanders einzustehen. Mit der Doppelolympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth konnte eine der prominentesten deutschen Leichtathletinnen als Patin gewonnen werden, quasi als das Pendant der Leichtathletik für den Fußball-Paten Olaf Thon, der das offizielle „Gesicht“ der Fußball-Kampagne „respect“ ist.



F+B-Vorsitzender Klaus Jahn übergibt den „respect“-Staffelstab an die Doppelolympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth

Genau in dieser Rolle begrüßte der „Chef“ der „respect“-Kampagne und Vorsitzende des Freizeit- und Breitensportausschusses im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband, Klaus Jahn, nun Ulrike Nasse-Meyfarth bei der Auftaktveranstaltung der „respect“-Kampagne für die Leichtathletik im Rahmen der Westdeutschen Schülermeisterschaften im Essener Stadion „Am Hallo“. Er übergab ihr einen Staffelstab, um damit symbolisch die Leichtathleten auf die Reise gegen Intoleranz, Unfairness und Rassismus zu schicken.

Dass den Leichtathleten die Botschaft und die Solidarität in der Kampagne ernst und wichtig sind, bewies die illustre Runde im Essener Stadion. Die frühere Siebenkampfweltmeisterin Sabine Braun als weitere Spitzensportlerin stellte sich ebenso in den Dienst der Sache wie der neu gewählte Jugendleichtathletikvorsitzende im WFLV, Wolfgang Rummeld, und seine Vorgängerin Esther

Fittko, die die Einbindung der Leichtathletik in „respect“ maßgeblich voran getrieben hatte und auch in ihrer neuen Rolle als Bundesjugendvorsitzende im Deutschen Leichtathletik-Verband das Eintreten für Werte im Sport und über das Medium Sport besonders betonte.

Die Rückendeckung der beiden Landesverbände wurde nachdrücklich dokumentiert durch die Anwesenheit von LVN-Vizepräsident Thomas Giessing und dem FLVW-Vizepräsident Leichtathletik Hans-Gerd Schulz.

Der neu gestaltete Infolyer am „respect“-Infostand und die dort bereit gehaltenen Materialien erfreuten sich jedenfalls regen Zuspruchs der jungen Aktiven der Westdeutschen Meisterschaften, die hoffentlich nicht nur die Botschaft der Kampagne verstanden haben, sondern durch ihr respektvolles Auftreten auf und außerhalb der Stadien selbst zu Botschaftern von „respect“ werden.

Hans-Joachim Scheer



Sport nach der 1. Halbzeit

Fachtagung des WFLV zum Thema „Sport der Älteren“

Es ist allgemein bekannt: „Deutschland wird älter!“ Die Zahl der älteren Menschen in unserer Gesellschaft wächst ständig - und die Lebenserwartung in Deutschland steigt. Inwieweit hat dies auch Auswirkungen auf die Vereine? Der Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder steigt, der Großteil der Mitglieder wird älter!

Hierauf sollte ein Verein mit seinem Vereinsangebot für aktuelle oder neue Mitglieder vorbereitet sein. Denn solch ein Angebot kann auch eine Chance für die Zukunft und den Verein bedeuten.

Der WFLV veranstaltet am 13. November 2010 eine Fachtagung im SportCentrum Kamen-Kaiserau. Mit Experten soll eine Annäherung in Theorie und Praxis aus Fußball- und Leichtathletik-sicht an dieses wichtige Thema erfolgen.

Buchungen sind auch online möglich:
www.sportkurse-wflv.de, Kurs-Nr. 59!



Das Programm:

„Sport nach der 1. Halbzeit“

Fachtagung zum Sport der Älteren

13. November 2010

SportCentrum Kamen-Kaiserau

10.00 Uhr Eröffnung/Begrüßung

10.15 Uhr **„Senioren – Sportler der Zukunft“**
(Dr. Peter Wast)

11.00 Uhr **„Vereinsentwicklung durch Seniorensport“**

- Bedeutung des Seniorensports für den Verein
- Inhalte seniorengerechter Sportangebote
- Qualifizierung des Seniorensports durch Zertifikatsangebote

12.00 – 13.30 Uhr Mittagessen / „Markt der Möglichkeiten“

13.30 – 15.00 Uhr **„Voneinander lernen – so haben wir’s gemacht!“**

Workshop 1: Vereinsentwicklung durch Qualitätsiegel-Angebote
 Workshop 2: Senioren im Wettkampfsport
 Workshop 3: Allgemeine Seniorensportangebote

15.15 Uhr **„Seniorengerechte Sportangebote in ausgewählten Themen“**

- Altersgemäßes Fußballtraining „nach der 1. Halbzeit“
- Altersgemäßes Leichtathletiktraining für „Senioren II“
- Allgemeines Fitness- und Gesundheitstraining für Ältere

16.15 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Schlussplenum:

„Seniorensport 2015 in unseren Vereinen“

17.00 Uhr Ende der Tagung und Verabschiedung

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 10,00.

Anmeldeformular

Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband
 Bildungswerk/Qualifizierungszentrum
 Postfach 101512
 47015 Duisburg
 Telefax 0203/7172 139

Verbindliche Anmeldung zur

Fachtagung „Sport nach der 1. Halbzeit“
 Samstag, 13. November 2010, 10.00 bis 17.00 Uhr, SportCentrum Kamen-Kaiserau
 Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen!)

Zur Teilnahme an der o.a. Fachtagung melde ich mich verbindlich an (T1):

Name: _____ Vorname: _____
 Anschrift: _____

Wir möchten folgenden zweiten Teilnehmern anmelden (T2):

Name: _____ Vorname: _____
 Anschrift: _____

Teilnahmewunsch an folgendem Workshop, für	T1	T2
WS 1 Vereinsentwicklung	()	()
WS 2 Wettkampfsport	()	()
WS 3 Allg. Seniorensportangebote	()	()

Name des Vereins: _____

Ermächtigung zum Lastschrifteneinzug des Kostenbetrags von einmalig 10,-€ pro Teilnehmer.

Kontoinhaber: _____
 Kto-Nummer: _____ Datum, Unterschrift: _____
 BLZ / Geldinstitut: _____

Startschuss des „Gesamtkonzepts Leistungssportförderung Leichtathletik NRW“

NRW-Leichtathletik geht gestärkt in die Zukunft: Optimale Bedingungen für Athleten

Mit einem neuen „Gesamtkonzept Leistungssportförderung Leichtathletik NRW“ starten der Leichtathletikverband Nordrhein (LVN) und der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) gemeinsam unter dem Dach des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes (WFLV) in die Kaderförderperiode 2010/2011. Diese neue formale Grundlage für die Leistungssportförderung in der NRW-Leichtathletik setzt die NRW-spezifischen Anforderungen und Chancen für eine moderne und erfolgsorientierte Leistungssportförderung konzeptionell um.

Die Eckpfeiler des Konzepts beinhalten den Aufbau einer NRW-Spitzensportförderung in Abstimmung mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV). Eine maßgebliche Effizienzsteigerung der Nachwuchs-Leistungssportförderung sowie die Qualitäts- und Umfangsteigerung der Kaderförderung. Die Verbesserung der dualen Karriere-möglichkeiten für Kaderathleten wird gewährleistet.

„Die Leichtathletik ist eine olympische Kernsportart mit vielen Bewegungsfeldern. Das erarbeitete Konzept bietet unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse optimale Bedingungen für die Athleten“, sagte Wolfgang Fischer, Referatsleiter Leistungssport im NRW-Ministerium Familie, Kinder, Jugend,

Kultur und Sport, bei der Vorstellung des Konzepts in den Räumen des WFLV in Duisburg. Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW, stellte bezüglich der För-

die durch ihren Geschäftsführer Jürgen Brüggemann vertretene Sportstiftung NRW zählt.

„Mit dem nun erarbeiteten Konzept können Fördermittel effizienter eingesetzt werden; die Förderung muss auf wenige Standorte konzentriert werden. Darüber hinaus muss die Förderung auf den Spitzensport ausgeweitet und hier mit großem Engagement betrieben werden“, sagte Walter Hützen, Vize-Präsident des WFLV.

Mit den Zielen, die Anzahl internationaler Medaillen bei den Aktiven zu vergrößern und die Arbeit der Trainer effektiver zu gestalten, geht die NRW-Leichtathletik gestärkt in die Zukunft.

Die beiden Landesfachverbände (LVN und FLVW) führen ihre Leistungssportförderung unter dem Dach des WFLV zusammen. Die zentrale fachliche Steuerung erfolgt durch zwei hauptberufliche Führungskräfte.

Grundlegende Elemente für den Spitzensport sind: Der NRW-Leistungssportmanager Spitzensport steuert alle Maßnahmen der Spitzensportförderung auf Landesebene. Er hat die Fachverantwortung für alle in das NRW-Leistungssportförderkonzept Leichtathletik integrierten und an den NRW-Landesleistungsstützpunkten tätigen hauptberuflichen Trainer im Bereich ihrer konzeptbezogenen Aufgaben.



Präsentierten das neue Leichtathletik-Konzept: Wolfgang Fischer, Walter Hützen, Dr. Christoph Niessen und Jürgen Brüggemann (v.l.)

derung in der Leichtathletik heraus, dass „wir uns mit dem neuen Konzept radikal vom Gießkannenprinzip getrennt haben. Damit wurde Mut bewiesen.“ Ausschlaggebend sei der enge Schulterschluss, der mit dem Konzept im Kreise der Förderer hergestellt wurde, zu denen sich auch

Die Bundes- und Landesleistungsstützpunkte Leverkusen und Wattenscheid werden zu NRW-Spitzensportzentren entwickelt. Zur Vor-Ort-Koordination der sportlichen und außersportlichen Spitzensportförderung werden zwei Leistungssportkoordinatoren eingesetzt.

Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit dem NRW-Leistungssportmanager Spitzensport optimale Rahmenbedingungen für die NRW-Spitzenathleten zu schaffen (Rundum-Betreuung, Optimierung der sportlichen und außersportlichen Karrieremöglichkeiten). Mit den Förderpartnern des Leistungssports werden Lösungen für die individuell ermittelten Förderbedarfe erarbeitet und umgesetzt. Zur Absicherung des sportlichen Trainings im Schnittstellenbereich Nachwuchs-Spitzensport werden an den beiden Spitzensportzentren Leverkusen und Wattenscheid von den Förderpartnern des Leistungssports in NRW je zwei Trainer finanziert.

Auch der Nachwuchs profitiert ab sofort vom Konzept: Der NRW-Leistungssportmanager Nachwuchs steuert künftig alle Maßnahmen der Nachwuchsförderung auf Landeskader-Ebene. Er hat die Fachverantwortung für alle NRW-Landesleistungs- und Talentstützpunkte und für alle in das NRW-Leistungssportförderkonzept Leichtathletik integrierten und an den Stützpunkten tätigen Honorartrainern. In enger Zusammenarbeit mit dem NRW-Leistungssportmanager Spitzensport stellt er die lückenlose Förderung der Nachwuchsathleten mit seriöser Spitzensportperspektive sicher. Er steuert für die Leichtathletik das landesweite Projekt Talentsichtung- und Förderung. Über ein breit aufgestelltes und programmatisches Sichtung- und Förderungssystem stellt er mit den dezentral verantwortlichen Talentstützpunkttrainern die Vorbereitung von Talenten auf den Landeskader und die Zuführung von Nachwuchsathleten zu den Landesleistungsstützpunkten sicher.

Grenzüberschreitende „respect“-Zick-Zack-Turniere 2011

Tolles Event-Angebot für Schulen und Vereine

Die FIFA Frauen-Fußball WM 2011 in Deutschland nähert sich mit Riesenschritten, und die Welt wird bald wieder ein großes Fußballspektakel erleben.

Die Europäische Akademie des Sports richtet daher im Vorfeld in Kooperation mit dem Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband, dem Niederländischen Fußballverband/District Oost und der Interessenverband der Fußballvereine der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens eine grenzüberschreitende „respect“-Zick-Zack-Turnierreihe entlang der deutsch-niederländisch-belgischen Grenze aus. Gerne möchten wir wieder zahlreiche Fußballvereine für dieses Fußballereignis gewinnen. Mögliche Termine für dieses einzigartige Event sind die Wochenenden und Feiertage im Mai/Juni 2011.

Und Sie können dabei sein, indem Sie ein Turnier ausrichten und dieses unter das Motto von Respekt und Toleranz stellen oder aber an einem Turnier teilnehmen,

welches in dieser Reihe stattfindet. Veranstalten Sie ein Turnier im Junioren-, Senioren-, Hobbybereich, für Frauen oder Mädchen, für Menschen mit Behinderungen oder auch Futsalmannschaften. Schulen und Grundschulen können sich ebenfalls an diesem Event beteiligen. Die Turnierform ist beliebig – unser Ziel ist, dass sich möglichst viele Vereine und Schulen im Grenzgebiet beteiligen und so ein Signal für gegenseitigen Respect setzen. Nutzen Sie diese Form der positiven Außerdarstellung für Ihren Verein!

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer grenzüberschreitenden „respect“-Zick-Zack-Fußball-Aktion mitmachen.

Für jeden Ausrichter stellen wir Bälle und kleine Präsente zur Verfügung. Alle Vereine werden auf Handzetteln veröffentlicht und mit ihrem Turnier-Angebot im Internetauftritt sowie in den Amtlichen Mitteilungen des WFLV und seiner Mitgliedsverbände veröffentlicht, ebenso in den Niederlanden und Belgien.



FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011™

Spielort Mönchengladbach

26. Juni – 17. Juli 2011



FIFA Women's World Cup Germany 2011™

FIFA Partners



National Supporters

